

SALVAGING S
SOLIDARITIES



SOLIDARITIES

SALVAGING SOLIDARITIES

SOLIDARITIES



ARTISTIC RESEARCH /
WORKSHOP

SALVAGI

06.07.2024

SALVAGING SOLIDARITIES

Artistic Research / Workshop

**Die Kunst der Solidarität
in Zeiten von Austeritäts-
politik, Nationalismus und
Rechtsruck?**

Programm

6. Juli 2024, Sa: 14 – 22 Uhr

Halle der PLATFORM

- 14:00 – 14:30 Begrüßung
14:30 – 15:30 **Patrik Thomas:** Film und das Kollektiv
15:30 – 16:00 Pause
16:00 – 17:30 **Lisa Jeschke & Maria VMier:** „Heimliche Arbeit“ –
Lecture und Dialog
17:30 – 18:00 Pause
18:00 – 18:45 **Cana Bilir-Meier:** Künstlerische Strategien und
widerständige Narrative in „This makes me want to
predict the past“
18:45 – 19:30 Initiative **München OEZ Erinnern:** Erinnern heißt
sich verbünden. Solidarität gegen rechten Terror,
Rassismus und Antisemitismus
19:30 – 20:30 Pause
20:30 – 22:00 **Nuray Demir & Michael Anhoff:** The Dreams of the
Arty Class

Begleitende Ausstellung

1. Juli bis 19. Juli 2024 (Mo – Fr: 10 – 17 Uhr)

Mit einer Werkgruppe von Justin Lieberman (u.a. das Flyer-Motiv),
„This Makes me want to predict the past“ von Cana Bilir-Meier sowie
einer Kurzfilm-Montage von Patrik Thomas.

Organisation: Chris Reitz

Sozial-engagierte Kunst? Community-based Art? Arte útil?
Seit geraumer Zeit wird in internationalen Diskursen ein „social turn“
in der Gegenwartskunst diagnostiziert. Aber was soll das heißen?
Und wie steht dieser Trend zu Initiativen, welche den Kulturbetrieb
selbst als Ort der Ausbeutung, Diskriminierung, unsichtbaren
(Sorge-)Arbeit und strukturellen Gewalt politisieren? Zudem: Die
fragliche Verbindung von Kunst und sozialem Engagement geschieht
inmitten wachsender Ungleichheit, prekärer werdender Lebens-
verhältnisse und einem austeritätspolitischen, autoritär-national-
istischen bis neofaschistischen „Management“ der Krisen der
Gegenwart.

Diese Gemengelage legt eine Befragung der Verwicklung gesell-
schaftskritischer Kunstpraktiken in die herrschende kapitalistische
Organisation des gesellschaftlichen Lebens nahe. Wie könnte
vor diesem Hintergrund eine Kunstpraxis aussehen, die sich der
Sondierung, Reflexion, Bergung und Pflege solidarischer Beziehun-
gen widmet? Was hieße „Salvaging Solidarities“ also? Was sind
die Potentiale, was sind die Tücken kollektiven künstlerischen Aus-
drucks? Inwiefern können Kunstwerke den Solidargedanken
in Prozess, Form und Inhalt aufnehmen?

In diesem Sinne lädt der Workshop verschiedene theoretische,
künstlerische und aktivistische Positionen zu einer solidarischen
Debatte ein. Den Beiträgen folgen Publikumsgespräche und
Snacks wird es selbstverständlich auch geben.

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage!

Design: studio MLLR



PLATFORM
Kistlerhofstraße 70, Haus 60,
3. Stock, 81379 München
T 0049 89 324 90 09 0
contact@platform-muenchen.de

Die Räume sind barrierefrei
erreichbar.

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

Gefördert durch das **MBG**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

PLATFORM wird durch das
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm
(MBO) gefördert.
Weitere Informationen unter
www.muenchen.de/mbq



platform-muenchen.de



platformmuc